

8. September

Geburt der Allerheiligsten Gottesgebärerin und Immerjungfrau Maria

Zur Großen Vesper:
Eingangsgebete

Große Ektenie

Zu: Herr ich rufe zu dir ... folgende Stichen:

T6:

Heute hat sich Gott, der auf geistigen Thronen Ruhende, auf Erden einen heiligen Thron zugerichtet. Er, der in seiner Weisheit die Himmel befestigt hat, bereitete in seiner Menschenliebe einen lebenden Himmel; aus unfruchtbarer Wurzel hat er uns einen Sproß voll von Leben erweckt, seine Mutter. Gott der Wunder, Hoffnung der Verzweifelten, Herr, Ehre sei Dir!

Dies ist der Tag des Herrn! Jauchzt, Völker, in Freuden. Das Brautgemach des Lichtes, das Buch des Lebenswortes ist menschlichem Schoße entsprossen. Die Pforte der aufgehenden Sonne, die zu erstrahlen beginnt, wohnt dem Einzug des Hohenpriesters bei. Sie allein bereitet dem Christus den Eingang ins All, ihm allein, zum Heil unserer Seelen.

Auch wenn auf göttlichen Willen unfruchtbare Frauen berühmte Kinder hatten, leuchtet Maria doch darum nicht weniger in göttlichem Glanze unter ihnen, denn auf wunderbare Weise von einer Unfruchtbaren geboren erzeugte sie entgegen dem Gesetze der Natur und in samenlosem Schoße den Gott aller Dinge im Fleische. Sie, die einzige Pforte des eingeborenen Sohnes Gottes, der sie, sie verlassend, unverletzt ließ. Da er alles nach dem Ratschluß seiner Weisheit ordnete, bewirkte er allen Menschen das Heil.

Heute öffnen sich die unfruchtbaren Pforten und entlassen die jungfräuliche, göttliche Tür. Heute beginnt die Gnade Frucht zu tragen und zeigt der Welt die Mutter Gottes, durch welche sich die Erde den Himmeln wieder verbindet zum Heil unserer Seelen.

Dieser Tag ist das Vorspiel allheitlicher Freude. Heute erheben sich die heilverkündenden Winde. Die Unfruchtbarkeit unserer Natur endet, denn eine Unfruchtbare wird Mutter derer, welche Jungfrau bleibt auch nach der Geburt ihres Schöpfers. Durch sie macht sich zu eigen, der dem Wesen nach Göttliche, das was ihm fremd war; durch sie bewirkt er sein Heilswerk für die im Fleische Verirrten, Christus, der Freund der Menschen und Befreier unserer Seelen.

Heute gebiert Anna, die Unfruchtbare, die Tochter Gottes, welche durch Generationen bestimmt war, die Wohnung des königlichen Schöpfers aller Dinge zu werden, Christi, unseres Gottes: Erfüllung göttlichen Ratschlusses! Durch sie sind wir Söhne der Erde neu geschaffen, der Verwesung entrissen und erneuert zu ewigem Leben.

Ehre ... Jetzt ...

(Wiederholung der ersten Stichere)

Einzug

Du sanftes Licht ... Prokimen

Lesung aus 1. Mose 28, 10 – 17

Aber Jakob zog aus von Beer-Seba und reiste gen Haran und kam an einen Ort, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein des Orts und legte ihn zu seinen Häupten und legte sich an dem Ort schlafen. Ihm träumte und siehe, eine Leiter stand auf der Erde, die rührte mit der Spitze an den Himmel und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder und der Herr stand oben darauf und sprach: Ich bin der Herr, Abrahams, deines Vaters, Gott und Isaaks Gott. Das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinem Samen geben. Und dein Samen soll werden wie der Staub auf Erden und du sollst ausgebreitet werden gegen Abend, Morgen, Mitternacht und Mittag und durch dich und deinen Samen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden. Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hin ziehst und will dich wieder herbringen in dieses Land. Denn ich will dich nicht lassen, bis daß ich tue alles, was ich zu dir geredet habe. Da nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Gewiß ist der Herr an diesem Ort und ich wußte es nicht und fürchtete mich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes denn Gottes Haus und hier ist die Pforte des Himmels.

Lesung aus dem Propheten Hesekiel 43, 27 – 44, 4

Und an denselben Tagen sollen die Priester am achten Tag und hernach für und für auf dem Altar opfern eure Brandopfer und eure Dankopfer, so will ich euch gnädig sein, spricht der Herr. Und er führte mich wiederum zu dem äußeren Tor des Heiligtums gegen Morgen. Es war aber zugeschlossen. Und der Herr sprach zu mir: Dies Tor soll zugeschlossen bleiben und nicht aufgetan werden und es soll niemand hindurchgehen. Denn der Herr, der Gott Israels, ist dadurch eingegangen, darum soll es zugeschlossen bleiben. Doch den Fürsten ausgenommen, denn der Fürst soll darunter sitzen, das Brot zu essen vor dem Herrn. Durch die Halle des Tores soll er hineingehen und durch dieselbe wieder herausgehen. Danach führte er mich zum Tor gegen Mitternacht vor das Haus. Und ich sah und siehe, des Herrn Haus war voll der Herrlichkeit des Herrn und ich fiel auf mein Angesicht.

Sprüche 9, 1 – 11

Die Weisheit baute ihr Haus und hieb sieben Säulen, schlachtete ihr Vieh und trug ihren Wein auf und bereitete ihren Tisch und sandte ihre Dirnen aus, zu rufen oben auf den Höhen der Stadt: „Wer unverständlich ist, der mache sich hierher!“ und zum Narren sprachen sie: „Kommet, zehret von meinem Brot und trinket den Wein, den ich schenke; verlasset das unverständige Wesen, so werdet ihr leben und geht auf dem Wege der Klugheit“. Wer den Spötter züchtigt, der muß Schande auf sich nehmen und wer den Gottlosen straft, der muß gehöhnt werden. Strafe den Spötter nicht, er haßt dich; strafe den Weisen, der wird dich lieben. Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen. Der Weisheit Anfang ist des Herrn Furcht und den Heiligen erkennen ist Verstand. Denn durch mich werden deiner Tage viele werden und der Jahre des Lebens werden mehr werden.

Zur Litie:

Prokimen:

Du, o Gott, bist meine Zuflucht, mein Gott, mir kommt entgegen Dein Erbarmen. Mein Gott, errette mich von meinen Feinden, befreie mich von meinen Widersachern.

Heute ist der Anfang unseres Heils, ihr Menschen, denn die von alters her vorausgesagte Mutter und Jungfrau, das Gefäß Gottes, kommt, von einer Unfruchtbaren geboren zu

werden, die Blüte aus Jesse, ein Reis entsprossen aus seiner Wurzel. Es freue sich Adam, der Urahn, es frohlocke Eva, denn die aus Adams Seite erschaffene Tochter preist glücklich die späte Tochter: Es wurde mir die Erlösung geboren, spricht sie, um deretwillen ich aus den höllischen Fesseln befreit werde. Es freue sich David, der die Harfe schlägt und lobe Gott, denn die Jungfrau wird aus unfruchtbarem Schoße geboren zum Heil unserer Seelen.

Kommt, all ihr Freunde der Unberührtheit und die ihr die Reinheit liebt. Kommt und erblickt voller Liebe die Herrlichkeit der Jungfräulichkeit; die Quelle des Lebens aus einem harten Felsen entspringend, den Busch, auf unfruchtbares Land gesät, den brennenden Busch in geistigem Feuer, der unsere Seelen erleuchtet und reinigt.

Welcher Festgesang läßt sich hören? Joachim und Anna feiern eine geheimnisvolle Freude: „Nehmt heute teil an unserer Freude - sagen sie - Adam und Eva, denn einst habt ihr durch die frühe Übertretung das Paradies verschlossen; nun wird euch durch uns eine herrliche Frucht zuteil: Maria, das göttliche Kind, die allen den Zugang wieder öffnet“.

Vorausbestimmte Königin aller Dinge, Wohnstätte Gottes, ist sie heute geboren aus dem unfruchtbaren Schoße der Anna, welche jetzt leuchtet vor Stolz. Sie, die das göttliche Heiligtum ewigen Wesens ist; durch sie wird die aufrührerische Hölle unterworfen und mit ihrem Geschlecht findet Eva ihren Platz im gefahrlosen Leben. Lasset uns sagen, wie es recht ist: Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

Ehre ... Jetzt ...

An diesem glücklichen Festtag lasset uns die geistige Zither schlagen, denn aus Davids Blut ist heute die Mutter des Lebens geboren, die Finsternis zerstreud, die Erneuerung Adams, Evas Herausführung. Die Quelle der Unverweslichkeit, die Befreiung vom Verderben. Durch sie wurden wir vergöttlicht und befreit vom Tode. Lasset uns, Gläubige, mit Gabriel ausrufen: „Heil dir, die du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir. Der uns durch Dich sein großes Erbarmen gewährt“.

Gebete der Litie

Apostischen:

Die allheitliche Gnade ist uns aus den beiden Gerechten erstrahlt: Aus Joachim und Anna wurde die Jungfrau geboren, würdig in Gesängen gepriesen zu werden. Durch ihre übergroße Reinheit wird sie der lebende Tempel Gottes und wahrhaftig erkannt als Gottesmutter. Um ihrer Gebete willen, Christe, Gott schenke der Welt den Frieden und unseren Seelen großes Erbarmen.

- Höre, Tochter, sieh und neige deine Ohren. Vergib deines Volks und deines Vaterhauses.

Auf Ankündigung eines Engels wurdest du heute geboren, sehr herrliches Kind der Gerechten Joachim und Anna, Jungfrau, Himmel und Gottesthron, Gefäß der Reinheit, Verkünderin der Freude für die ganze Welt, Schützerin unseres Lebens, die den Fluch löscht und statt dessen Segen spendet. Erflehe auch am Tage deiner Geburt, von Gott erwählte Jungfrau, den Frieden und unseren Seelen das große Erbarmen.

- Die Reichen im Volk werden vor dir flehen.

Heute klatscht Anna, die unfruchtbare und Kinderlose in die Hände vor Freude; alles Irdische

schmücket zu dieser Feier. Die Könige mögen jauchzen, die Priester mögen Freudenhymnen anstimmen. Die ganze Welt feiere ein Fest. Denn siehe, es kommt die Königin, die fleckenlose Braut des Vaters ist aus der Wurzel von Jesse entsprossen. Von nun an gebären Weiber nicht mehr im Schmerz, denn die Freude hat geblüht und das Leben der Menschen wohnt auf Erden. Von nun an werden die Opfer des Joachim nicht mehr zurückgewiesen, denn die Klagen der Anna haben sich in Freude gewandelt. „Freuet euch mit mir, sagt sie, alles Volk von Israel, du auserwähltes Volk. Siehe, der Herr hat mir den lebenden Palast seiner göttlichen Herrlichkeit geschenkt zum Heil aller, die Freude und das Heil unserer Seelen“.

Ehre ... Jetzt ...

Kommt, all ihr Gläubigen, laßt uns zur Jungfrau eilen, siehe, es wird geboren die, bevor sie empfangen ward, vorausbestimmt war sie zur Mutter unseres Gottes, das Gefäß der Unberührtheit, das blühende Reis des Aaron, entsprossen aus der Wurzel von Jesse, die Verkündigung der Propheten, das Reis aus den Gerechten, Joachim und Anna. So kommt sie zur Welt und mit ihr wird die Welt erneuert. Sie wird geboren, die Kirche wird neu geschmückt mit Schönheit. Sie ist der heilige Tempel, die Wohnung der Gottheit, jungfräuliches Werkzeug, königliches Gemach, wo sich das wunderbare Geheimnis der unaussprechlichen Vereinigung der Naturen vollzog, die sich in dem Christus vereinen. Lasset uns ihn anbeten und lasset uns die fleckenlose Geburt der Jungfrau besingen.

Herr, nun lässest du...

Vater unser ...

Apolytikion:

Deine Geburt, Gottesmutter, hat dem All die Freude gebracht, denn aus dir stieg auf die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott. Den Fluch lösend gab er Segen; den Tod aufhebend schenkte er uns das ewige Leben.

DAS MORGENAMT

Hexapsalm

Große Ektenie

Gott ist der Herr ...

Tropar des Festes (siehe oben Apolytikion)

Kathismen

T 4

„Verkündige, David, was Gott dir zugeschworen hat. Der spricht: Was er mir zugeschworen hat, siehe es erfüllt sich, indem er uns die Jungfrau schenkt, die Frucht meiner Lenden. Aus ihr wird der Christus und Schöpfer geboren werden, der neue Adam, um auf meinem Throne zu herrschen – heute. Und er wird herrschen, der unvergängliches Königtum besitzt. Die Unfruchtbare gebiert die Mutter Gottes, die Spenderin unseres Lebens.

Ehre ... Jetzt ...

Aus der Wurzel von Jesse und den Lenden Davids wird uns heute Maria geboren, das göttliche Kind und alle Schöpfung ist erneut und vergöttlicht. Freut euch mitsammen, Himmel und Erde, preiset sie, alle Völker; Joachim ist voll Freuden und Anna feiert und ruft: „Die Unfruchtbare gebiert die Mutter Gottes, die Spenderin unseres Lebens“.

Ehre ... Jetzt ...

Polyeleos (bei Ganz-Nachtgebet)

Lobet den Namen des Herrn, lobet ihr Knechte des Herrn. Halleluja.

Gelobt sei der Herr aus Zion, der zu Jerusalem wohnt. Halleluja.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Halleluja.

Danket dem Gott des Himmels, denn seine Güte währet ewiglich. Halleluja.

Welitschanije

Wir verherrlichen dich, hochheilige Jungfrau, wir verehren deine heiligen Eltern und preisen deine ruhmreiche Geburt.

Gedenke, Herr, an David und an all sein Leiden, der dem Herrn schwur und gelobte, dem Mächtigen Jakobs.

Siehe, wir hörten von ihr in Ephratha; wir haben sie gefunden auf dem Felde des Waldes.

Herrliche Dinge werden in dir gepredigt, du Stadt Gottes.

Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben; Gott hilft ihr früh am Morgen.

Der Herr hat David einen wahren Eid geschworen, davon wird er sich nicht wenden.

Ich werde dir auf deinen Stuhl setzen einen König, die Frucht deines Leibes.

Denn der Herr hat Zion erwählt und hat Lust, daselbst zu wohnen.

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

Heiligkeit und Herrlichkeit sind in seinem Heiligtum.

Dein Haus ist heilig, Herr, allezeit.

Heilig ist dein Tempel und herrlich in Gerechtigkeit.

Ehre ... Jetzt ... Halleluja

Der Himmel jauchze und die Erde freue sich, denn der Himmel Gottes ist auf dieser Erde geboren worden. Die Gottesbraut, Frucht seiner Verheißung. Die Unfruchtbare gibt ihren Schoß Maria, ihrem Kinde, Joachim freut sich seiner Geburt. „Ein Reis ist mir geboren, spricht er, aus ihr wird die Blume des Christus aufgehen – aus der Wurzel Davids“. Seltsames Wunder, wahrlich.

Ehre ... Jetzt ...

Zahlreich sind seit meiner Jugend die Leidenschaften, die mich bekämpfen, du aber, mein Erretter, erhöere mich und errette mich.

Der du hassest Zion, sei dem Herrn unterworfen, wie das Kraut dem Feuer, so werdet ihr verdorren.

Ehre ... Jetzt ...

Durch den Heiligen Geist lebt jede Seele und sie erhebt sich durch die Reinigung; sie wird geschmückt durch die dreifaltige Einheit in einem heiligen Geheimnis.

Prokimen T 4

Deines Namens gedenke ich in jedem Geschlecht.

Mein Herz singt ein feines Lied; ich will singen von einem König.

Evangelienlesung aus Lukas 1, 39 – 49, 56

Maria aber stand auf in den Tagen und ging auf das Gebirge eilends zu der Stadt Judas und kam in das Haus des Zacharias und grüßte Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth ward des Heiligen Geistes voll und rief laut und sprach: Gebenedeit bist du unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes. Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Siehe, da ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte mit Freuden das Kind in meinem Leibe. Und o selig bist du, die du geglaubt hast: Denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem Herrn.

Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kinkinder; denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und Maria blieb bei ihr drei Monate. Danach kehrte sie wieder heim.

Psalm 51

Ehre ...

Um die Fürbitten der Gottesmutter willen, o Erbarmungsvoller, lösche aus die Vielzahl unserer Vergehen.

Jetzt ... (Wiederholung)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich wohl von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde.

Die allheilige Gnade ist uns ...

Darauf folgt der Kanon!

1. Ode

Hirmos T 2

Kommt, ihr Völker, lasset uns darbringen einen Gesang Christe dem Gott, der das Meer zerteilt hat und die Menschen belehrt, die durch ihn aus der ägyptischen Knechtschaft befreit wurden. Denn er ist voll Ruhm.

Zwischen die Troparien: Hochheilige Gottesmutter, errette uns.

Kommt, Gläubige, freuen wir uns im göttlichen Geiste. Lasset uns in Hymnen verehren das junge Mädchen, die Immerjungfrau, die heute aus einer unfruchtbaren Mutter zur Welt geboren wurde, zum Heile der Sterblichen.

Joachim, jauchze vor Freude mit Anna, der Göttlich-Weisen, denn aus deinen Lenden ging hervor die von Gott auserwählte Jungfrau, aus welcher der Christus, unser Herr, geboren wurde.

Heil dir, verehrungswürdige Mutter und Dienerin Christi des Gottes, die dem Menschengeschlecht seine alte Schönheit zurück gibt; wir verherrlichen dich, wie es sich gebührt, in unseren Hymnen.

Heute wird geboren die, die Quelle des Lebens ist; durch sie haben die Sterblichen das Heil gefunden nach ihrem Sturz in die Hölle und verherrlichen in ihren Hymnen den Christus, den Lebensspender.

1. Hirmos einer anderen Ode T 8

Der mit seinem Arm die Feinde zerstreute, der Israel durch das Rote Meer führte, lasset uns ihm singen, unserem Befreier und Gott, denn er ist voll Ruhm.

Die ganze Schöpfung vereinige sich zum Chor und es freue sich David, denn aus seinem Geschlecht – von seinem Blute – ist entsprossen der Zweig, welcher gleich einer Blüte den Herrn und Befreier aller Dinge hervorbringt.

Die Heilige der Heiligen ist als kleines Kind in das Heiligtum gelegt, um von der Hand eines Engels ernährt zu werden. Lasset uns alle im Glauben den Tag ihrer Geburt feiern.

Anna ist verschlossen und unfruchtbar, doch Gott will sie nicht ohne Kinder lassen, denn seit vielen Generationen schon ist sie vorausbestimmt, die Mutter der reinen Jungfrau zu werden. Aus ihr wurde der Weltschöpfer erzeugt, bekleidet mit Knechtsgestalt.

Du hast, fleckenloses Lamm, in deinem Schoße allein dem Christus unsere Natur mitgegeben, sein Vließ. Wir verehren dich alle, Tochter Annas, in unseren Hymnen.

Ehre ...

Triadicon:

Ich verherrliche, besinge, verkündige die Dreiheit, die anfangslos ist, heilig und gleich ewig und eines Wesens, denn e i n Gott ist verherrlicht im Vater, im Sohn und im Heiligen Geist.

Jetzt ...

Theotokion:

Wer sah je ein Kind nähren mit Muttermilch, ohne daß ein Vater es erzeugt hätte? Wo sah man je eine jungfräuliche Mutter. Du, o Gottesmutter, bist Beides, das doch unvereinbar scheint.

Das Kreuzeszeichen mit seinem Stabe voraustragend öffnet Moses das Rote Meer für das Volk Israel, das trockenen Fußes hindurch ging; dann ließ er die Scharen der Wagen des Pharao zurückhalten, indem er das Meer sich wieder schließen ließ, über seine Unendlichkeit das unbesieglche Zeichen beschreibend. Lasset auch uns Christus unserem Gott singen, denn er ist voll Ruhm.

1. Ode Hirmos

Festige uns in dir, o Herr, der du durch das Holz die Sünde getötet hast und pflanze deine Furcht in die Herzen derer, die dich besiegen.

Indem sie tadellos vor Gott gelebt hatten, brachten zur Welt das Heil aller die Gottesfürchtigen Eltern derer, die unseren Schöpfer und Gott gebar.

Der Herr, der für alle das Leben quellen läßt, ließ geboren werden aus einer Unfruchtbaren die Jungfrau. Durch diese geruhte er herabzukommen und bewahrte sie unversehrt nach seiner Geburt.

Lasset uns heute Maria besingen, die Frucht Annas, die lebenspendende Traube, denn sie ist die Mutter Gottes, die Fürbitterin aller und unsere Hilfe.

O du Makellose, die du das goldene Weihrauchfaß des göttlichen Feuers wurdest, umhülle die Krankheit meines Herzens, allein Jungfräuliche!

Anderer Hirmos der 3. Ode

Mein Herz ist fest im Herrn, meine Kraft hat sich zu Gott aufgerichtet, mein Mund ist gegen meine Feinde aufgetan, ich freue mich in deinem Heil.

Gebenedeit sei dein Schoß, weise Anne, denn er hat eine jungfräuliche Frucht getragen, die ohne Samen Jesum gebären wird, den Ernährer aller Schöpfung und ihr Erretter.

Du, Immerjungfrau, beglückst alle Kreatur, die du heute von Anna geboren bist, makelloser Zweig der Wurzel aus Jesse, die gleich einer Blüte den Christus hervorbringt.

O makellose Gottesmutter. Er läßt dich über alle Kreatur erscheinen, dein Sohn, da er deine Geburt aus Anna verherrlicht, daran sich heute alle erfreuen.

Als du im Allerheiligsten wohntest, o Jungfrau, makellose Gottesmutter, warst du sichtbar höher erhoben als alle Schöpfung, die du den Schöpfer im Fleische geboren hast.

Ehre ...

Triadicon:

Wir beten dich an, Vater, der dem Wesen nach anfangslos ist; wir besingen deinen Sohn, der über den Zeiten ist; wir verehren den gleichewigen Geist, denn die Drei sind dem Wesen nach ein einiger Gott.

Jetzt ...

Theotokion:

Da du den Lichtspender und Herrn des Lebens aller Menschen zur Welt gebracht hast, makellose Gottesmutter, bist du sichtbar die Hüterin unseres Lebens und die Pforte zum unzugänglichen Lichte.

Ein Stab ist als Gleichnis für dieses Geheimnis genommen; blühend bezeichnet er den Priester und in der Kirche, welche keineswegs unfruchtbar ist, blüht jetzt das Kreuz zu ihrer Stärke und Stärkung .

Kleine Ektenie

Hypakoi T 2:

Der Prophet nannte sie die undurchgängliche Pforte, unserem Gott vorbehalten, die Heilige Jungfrau; durch sie ging der Herr, aus ihr erhob er sich, der Allerhöchste und er ließ sie versiegelt, als er unser Leben vom Verderben befreite.

Oder: Die Jungfrau Maria ist wahrhaftig die Mutter Gottes und strahlt uns heute wie eine Wolke von Licht und um unseres Ruhmes willen wird sie von den Gerechten, ihren Eltern, geboren. Adam ist nicht länger verflucht, Eva ist aus ihren Banden befreit, darum rufen wir der allein Reinen vertrauensvoll zu: Deine Geburt verkündet am All die Freude.

Ehre ... Jetzt ...

1. Ode Hirmos

Ich habe vernommen die Kunde von deinem neuen Ratschluß, Herr, und habe dich verherrlicht, einziger Menschenfreund.

Wir singen dir, Herr, der du den Gläubigen einen Heilshafen schenkst in ihr, die dich geboren hat.

Gottesbraut, Christus zeigt dich allen als Gegenstand der Herrlichkeit und Kraft derer, die dein Geheimnis im Glauben besingen.

Herr, Joachim und Anna haben dir gefallen und haben uns die Hoffnung Aller geboren.

O unsere liebe Frau, die du die Ehe nicht kennst, befreit von unseren Sünden. Durch deine Fürbitten preisen wir dich mit Dankbarkeit glücklich.

Anderer Hirmos

O Herr, ich habe ein neues Gerücht über dich gehört und ich hatte Furcht; als ewiger Gott hast du durch unsagbaren Entschluß Fleisch angenommen und wurdest von einer Jungfrau geboren. Ehre sei deinem Ruhm, Christe, Ehre sei deiner Macht.

In unseren Psalmen und unseren Hymnen verherrlicht ihr Gläubigen die hoch zu verehrende Geburt der Gottesmutter und lasset uns anbeten mit Glauben den Gott, welcher nicht lügt und der David versprochen hat, ihm aus seinen Lenden eine Frucht zu schenken.

Du hast, o Herr, den Schoß der Sarah geöffnet und schenktest ihr den Isaak als Frucht ihres Alters; du hast auch heute, Erretter, der frommen Anna deine fleckenlose Mutter als Frucht

ihres Schoßes geschenkt.

Anna ruft aus: „Herr, du hast mein Gebet erhört und schenktest mir heute dir Frucht deines Versprechens, durch sie, die unter allen Geschlechtern und unter allen Weibern vorausbestimmt war, deine reine und fleckenlose Mutter zu werden“.

Heute, o treue Anna, nimmst du Anteil an deiner Freude teil, denn du hast die Mutter unseres Befreiers geboren, kraftvoller Sproß aus der Wurzel Davids, die gleich einer Blüte den Christus bringen wird.

Ehre ...

Triadicon:

Anfangslose Dreiheit, wesenhaft Unteilbare, ich verherrliche dich, indem ich mit meiner irdischen Stimme mit den Cherubim rufe: „Heilig, heilig, heilig ist er, welcher ist und bleibt der ewige Gott“.

Jetzt ...

Theotokion:

In deiner Geburt, o Fleckenlose, sind erfüllt die Prophezeiungen der begeisterten Menschen, die im Glauben dich das Gefäß nannten, die Pforte, den geistigen Berg, Busch und Zweig Aarons, entsprossen der Wurzel Davids.

Ich erfuhr, o Herr, vom Geheimnis deines Ratschlusses und dachte nach deinen Werken und verherrlichte deine Gottheit.

1. Ode Hirmos

Der du die Dunkelheit der Gestalten zerstreutest und die Herzen der Gläubigen erleuchtetest durch die Ankunft der Wahrheit, durch dieses göttliche Kind, o Christe, lenke auch uns zum Lichte.

Preiset, ihr Völker, den Ursprung aller Dinge, der sich euch gleich machen wollte. Seht darin das Inbild, daß die Propheten sich freuten, zu sehen als das sichtbar gewordene Heil.

Der du allen den jungfräulichen Abgrund erforschtest und in deinem Fleische in den göttlichen Armen der Jungfrau, den fleckenlosen, getragen wurdest, der Gottesmutter, ohne von ihr umfaßt zu werden, Christe, leite mich zum ruhigen Hafen.

Das Blühen eines vertrockneten Stabes führte Israel im Rate seines Priesters. Jetzt ist es der Glanz der Eltern, welcher wunderbar die herrliche Geburt durch eine unfruchtbare Frau erleuchtet.

Oder: Herr unser Gott, schenke uns den Frieden! Herr unser Gott, sei unser Gebieter! Herr, außer dir kennen wir keinen anderen und wir rufen deinen Namen an!

Deine Geburt, o fleckenlose Jungfrau, war makellos, unsagbar deine Empfängnis und deine Geburt; unaussprechlich auch dein Gebären, nie vermählte Braut. „Gott hat mich gänzlich umkleidet“.

Heute freuen sich die englischen Heere; Adams Kinder mögen sich zum Gesang vereinen, denn es wird geboren der Zweig, der gleich einer Blüte Christum tragen wird, den einzigen Befreier Adams.

Heute ward Eva von ihrem Fluche befreit und Adam losgesagt von der alten Verdammung. In deiner Geburt sagt er dir, o Reine: „In dir sind wir von der Verwesung befreit“.

Ehre sei dir, die heute die Unfruchtbare verherrlichte, denn nach der Verheißung, die ihr ward, gebar sie den immergrünen Zweig, aus welchem Christus hervorging, die Blüte unseres Lebens.

Ehre ...

Triadion:

Wir beten dich an, unteilbare Dreiheit, anfangslose, immerfort übernatürlich verkündete eine einzige Wesenheit in drei Personen, unerschaffen, gleich ewig und dem Wesen nach Eine.

Jetzt ...

Theotokion:

Dein Schoß wird zum heiligen Tisch, deine Reinheit bleibt fleckenlos wie vorher, o Jungfrau, denn Christus, die Sonne, geht hervor aus dir wie der Bräutigam aus dem Hochzeitsgemach.

O dreimal seliges Holz, aus welchem der Christkönig und Herr ausgestreckt ward; wodurch zu Boden geschmettert wurde, der durch das Holz getäuscht ward. Er ließ sich die Falle stellen von Gott, der dort im Fleische angeheftet war und unseren Seelen den Frieden schenkte.

1. Ode Hirmos

Aus dem Bauch des Ungeheuers schrie Jonas zum Herrn: „Reiß mich aus dem Rachen der Hölle, ich flehe zu dir, damit ich dir, meinem Befreier, Lobpreis und Wahrheitsgeist opfere“.

Zum Herrn schrien in der Qual ihrer Unfruchtbarkeit die frommen Eltern der Gottesmutter und brachten zur Welt sie, die allen Geschlechtern das geheimnisvolle Heil und ihr Ruhm ist.

Sie empfangen eine himmlische und würdige Gabe von Gott, die frommen Eltern der Gottesmutter, den Thron, höher selbst als der, den die Cherubimen bilden, die Mutter des Wortes und Schöpfers.

In dir, verehrungswürdige Mutter Gottes, besitzen wir den Hafen, die uneinnehmbare Zuflucht, einen undurchdringlichen Schutz, wir Orthodoxen (Rechtgläubigen), die wir befreit sind von den Leidenschaften und den kühnen Feind mit Füßen treten.

Oder: Wie die Wasser des Meeres, o Menschenfreund, werfen mich die Wogen des Lebens umher, aber wie du den Jonas aus dem Meeresungeheuer errettet hast, so entreiße mein Leben dem Verderben, mitleidiger Herr.

Wir besingen deine heilige Geburt und verehren deine jungfräuliche Geburt, o Gottesbraut und Jungfrau und die englischen Heere mit den Seelen der Heiligen zittern in Freude mit dir.

Wie du heilig warst unter den Heiligen, o Fleckenlose, opferten dich deine weisen Eltern im Hause des Herrn, damit du dort heilig erzogen werdest und vorbereitet, seine Mutter zu werden.

Unfruchtbare und Mütter, singt im Chor. Faßt Mut, ihr Kinderlosen, springt vor Freuden, denn die Unfruchtbare und Nachkommenlose hat erzeugt die Mutter Gottes, die Eva aus ihren Qualen befreit und Adam von seinem Fluche.

Deinetwillen höre ich David singen: „Die Jungfrauen werden in deinem Geleit gehen, sie werden geleitet zum Tempel des Königs“ und ich singe mit ihm, ich singe dir, Tochter des Königs.

Ehre ...

Triadion:

In dir, o Fleckenlose, wird besungen und verherrlicht das Geheimnis der Dreieinigkeit. Der Vater hatte sein Wohlgefallen an dir, der Sohn errichtete in dir sein Zelt und der Heilige Geist beschattete dich.

Jetzt ...

Theotokion:

Du bist ein goldenes Weihrauchgefäß geworden, denn durch die Wirkung des Heiligen Geistes hat das Feuer – das Wort – in deinem Schoße Wohnung genommen und zeigte sich dort in menschlicher Gestalt, o reine Mutter Gottes.

Im Innern des Meeresungeheuers streckte Jonas die Hände gekreuzt aus und bildete deutlich rettende Passion; daraus hervorgehend am dritten Tage deutete er die Auferstehung Christi, des Gottes, des im Fleische Gekreuzigten an, welcher die ganze Welt durch seine Auferstehung am dritten Tage erleuchtete.

Kleine Ektenie

Kontakion T 4

Joachim und Anna wurden befreit von der Prüfung der Unfruchtbarkeit und Adam und Eva vom Verderben und vom Tode, o Allreine, durch deine heilige Geburt; sie feiert gleicherweise dein von der Schuld seiner Sünden befreites Volk, indem es dir zuruft: „Die Unfruchtbare bringt zur Welt die Mutter Gottes, die Erhalterin unseres Lebens“.

Das Gebet von Joachim und Anna sowie ihr Seufzen über ihre Unfruchtbarkeit und Kinderlosigkeit wurden erhört und gelangten vor die Ohren des Herrn und sie schenken der Welt eine Lebensfrucht. Der eine betete im Gebirge, die andere trug ihre Prüfung im häuslichen Garten. Doch in Freuden bringt zur Welt die Unfruchtbare die Gottesmutter, die Erhalterin unseres Lebens.

Synaxarion:

Am desselben Monats war die Geburt unserer hochheiligen Frau, der Gottesmutter und Immerjungfrau Maria.

Anna, du stehst wahrhaftig über allen Müttern, dadurch daß dein Kind Mutter wird.

Am achten Tage, o Anna, bringst du die Gottesmutter zur Welt.

1. Ode Hirmos

Der nicht verbrennende Busch im Gebirge und der erquickende Feuerofen der Chaldäer bildeten dich deutlich vor, Gottesbraut, denn in stofflichem Schoße hast du unstofflich empfangen das göttliche Feuer, ohne verzehrt zu werden. Deshalb schreien wir zu dem, der aus dir geboren wurde: „Gelobt sei der Gott unserer Väter“.

Unter unkörperlichen Kundwerden konnte der Gesetzgeber dein großes Geheimnis nicht begreifen, o Allverehrte, obwohl er durch die Sinnbilder gewarnt war und den Gedanken nicht als alltäglich verwerfen konnte; so rief auch er, betroffen von dem Wunder aus: „Gelobt sei der Gott unserer Väter“.

Berg, Himmelspforte und geistige Leiter, so nannte dich einst nach Gottes Willen der himmlische Chor (die Propheten), denn vor dir hat sich der Felsen gelöst, ohne Zutun menschlicher Mittel. Man nannte dich auch Pforte, welche hindurch ließ den Herrn der Wunder, den Gott unserer Väter.

In der Fülle der Zeit, o Reine, die Natur übertreffend, gebierst du jungfräulich im Fleische den Ewigen und Herrn vor Ewigkeiten, den Sohn des Vaters, seine Weisheit und Kraft zur Neuschöpfung der Sterblichen. Darum rufen auch wir fromm, o fleckenlose Jungfrau, zu dem, der aus dir geboren wurde: „Du bist gelobt“.

Oder: Der Feuerofen der Chaldäer, mit seinen verzehrenden Flammen ward durch die Gegenwart des Geistes Gottes erfüllt mit Tau und die Jünglinge sangen: „Gelobt sei der Gott unserer Väter“.

Wir feiern, o Allreine, und verehren im Glauben deine heilige Geburt, Frucht der Verheißung. Durch sie wurden wir befreit vom Fluche des Vorfaters, als Christus erschien.

Jetzt ist Anna voller Freuden und herrlich ruft sie aus: „Ich war unfruchtbar und habe doch zur Welt gebracht die Mutter Gottes, durch welche die Verdammung der Eva und die Qualen des Gebärens aufgehoben sind“.

Adam ist frei und Eva jauchzt, sie rufen geisterfüllt zu dir, Gottesmutter: „In dir sind wir von dem Fluche des Vorfaters befreit, da Christus erschienen ist“-

Unfruchtbare, Kinderlose, taube Seelen, eilt euch, denn Anna hat eine zahlreiche Familie und ist jetzt voll Freuden. Mütter, kommt zusammen zur Gottesmutter und freut euch mit ihr.

Ehre ...

Triadicon:

Laßt uns verherrlichen den Vater, den Sohn und den Geist, die allheilige Dreifaltigkeit, untrennbar und unerschaffen, gleich ewig und wesensgleich in der Einheit der Gottheit.

Jetzt ...

Theotokion:

Du allein hast zur Welt gebracht einen Gott, Jungfrau auch nach deinem Gebären. Durch ihn, Maria, hast du die Natur erneut, hast du die Eva vom Fluche des Vorfaters befreit, o reine Gottesmutter.

Die sinnlose Ordnung des bösen Tyrannen, die Ordnung der Drohung der Sünde wider Gott beugte die Menschen. Aber weder sein furchtbarer Zorn noch die kriechenden Flammen erschreckten die drei Jünglinge, sondern mitten im Feuer, welches zischte und in dem Winde, welcher sich erfrischte, vereinigten sie ihre Stimmen und sangen: „Gott unserer Väter, unser Gott, würdiger als alle unsere Gesänge, gelobt bist du“.

1. Ode Hirmos

In Ofen der Jünglinge hast du einst, o Herr, vorab gebildet deine Mutter, denn dieses Urbild

entriß sie unverletzt der Flammen, wohin sie unverbrennlich eingingen. Wir besingen sie, die durch dich allen Weltenden heute erschienen ist und preisen sie hoch in alle Ewigkeiten.

Das vorbestimmte Gefäß unserer Versöhnung mit Gott beginnt heute sein Dasein. Sie, welche gebären soll das Wort, wenn es uns in der Grobheit des Fleisches erscheinen wird. Wir besingen ihn, die wir durch ihn vom Nicht-Sein ins Sein gerufen wurden und erheben ihn hoch in alle Ewigkeiten.

Die Wandlung der Unfruchtbarkeit macht ein Ende aller Unfruchtbarkeit zum Besten der Welt und dieses Wunder zeigt deutlich den Christus, lebend inmitten der Sterblichen. Wir besingen ihn, die wir durch ihn vom Nicht-Sein ins Sein gerufen wurden und erheben ihn hoch in alle Ewigkeiten.

Lasse nicht ab, o Gottesmutter, ständig für deine Herde Christum anzuflehen, den Mitleidvollen, damit wir von unserem Verderben befreit werden. Wir singen dir, Gottesmutter, unfehlbarer Schutz aller Christen, die wir hoch verherrlichen in alle Ewigkeiten.

Oder: Der du deinen Himmel mit den Wassern öffnest, der du dem Meere den Sand zur Grenze gibst, der du alle Dinge hältst, die Sonne besingt dich, der Mond verherrlicht dich, alle Kreatur bringt dir Hymnen dar als ihrem Schöpfer in alle Ewigkeiten.

Der du Wunder vollbrachtest in einem unfruchtbaren Leibe, der du den unfruchtbaren Schoß Anna geöffnet und ihr eine Frucht zugesichert hast, du bist der heilige Gott, der Sohn der Jungfrau. Von ihr, der immer Unversehrten und Gottesmutter hast du Fleisch angenommen.

Der du die Abgründe versiegelst und sie öffnest, der du das Wasser in die Wolken hebst und den Regen schenkst, du bist es, Herr, der aus der unfruchtbaren Wurzel der heiligen Anna eine fehllose Frucht wachsen ließest, den Sproß, die Mutter Gottes.

Du hast gelöst die unlösbaren Bande der Unfruchtbarkeit. Du hast einer unfruchtbaren Frau ein fruchtbares Kind gegeben und eine herrliche Frucht. Du hast dich selbst zu ihrem Sohn und Sproß gemacht, du hast sie als fleischliche Mutter ausersehen, o Mitleidvoller, solange du unter uns weilst.

Erfrischer unseres Geistes und Gärtner unserer Seelen, du hast ein unfruchtbares Land fruchtbar gemacht, ausgetrockneten Boden hast du ein fruchtbares Reis entsproßen lassen, voller Ähren und zahlloser Früchte, du, der du aus der heiligen Anna hast reifen lassen eine makellose Frucht, die Mutter Gottes.

Gelobt sei der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Triadicon:

Überstoffliche Dreiheit, anfangslose Einheit, dich lobt, vor dir zittert die Zahl der Engel. Himmel, Erde und die Abgründe beben, die Menschen preisen dich, das Feuer dient dir und alle Schöpfung gehorcht dir mit Furcht, o heilige Dreifaltigkeit.

Jetzt ...

Theotokion:

O neues Gerücht! Gott ward Sohn einer Frau und sie, die keinen Mann kannte, wird Mutter eines Sohnes, der keinen Vater hat. Gott ist es, der geboren wird. O ergreifender Anblick! O seltsame Empfängnis einer Jungfrau. Unsagbare Geburt. All dies übersteigt wahrhaftig was begreifbar und sichtbar ist.

Lasset uns loben, preisen und anbeten den Herrn und ihn besingen und erhöhen in alle Ewigkeiten.

Preiset Gott den Vater und Schöpfer. Singt dem Wort, das herabgekommen ist zu eurer Hilfe, das Feuer wandelt in Tau und erhebt den allerheiligsten Geist, der allem das Leben gibt in alle Ewigkeiten.

1. Ode

Anstelle des „Meine Seele preist hoch den Herrn...“ werden folgende Magalynarien gesungen, die vor den Hirmi und den Troparien wiederholt werden:

„Verherrliche, meine Seele, die hochherrliche Geburt der Gottesmutter“. (An Sonntagen wie gewöhnlich)

Hirmos:

Die du unaussprechlich in deinem jungfräulichen Schoße dem göttlichen Gestirn seinen Leib gabst, dessen Glanz die Sonne überstrahlt und der körperlich mitten unter uns gelebt hat, sei gepriesen, allreine Mutter Gottes, wir preisen dich hoch.

Troparien:

Der dem aufständischen Volke hat entspringen lassen eine Quelle aus dem Felsen, schenkt uns, dem gehorsamen Volke, eine Frucht der Freude, hervor gegangen aus unfruchtbarem Schoße, dich, fleckenlose Gottesmutter. Wir verherrlichen dich zu recht.

Ihr, deren Geburt aus gerechten Eltern im großen Ratschluß beschlossen ward, zur Einwohnung des Wortes unter uns im Fleische, ihr, deren Erscheinung ganz göttlich war und die Christum, unser Leben gebar, bringen wir – die Geretteten – heute zu ihrer Geburt ein Ehrengeschenk dar.

O du, die das alte und harte Urteil zerriß, die du die Erlösung unserer Urmutter bist, die Ursache der Versöhnung unseres Geschlechtes mit Gott, die du die Brücke zum Schöpfer bist, Gottesmutter, wir verherrlichen dich.

Oder: Fremd ist den Müttern die Jungfräulichkeit und unbekannt den Jungfrauen die Mutterschaft. In dir, Gottesmutter, wurde Beides verwirklicht. Darum preisen alle Völker der Erde dich unaufhörlich glücklich.

O Gottesmutter, du erhieltest durch die Verheißung eine Geburt, die würdig war deiner Reinheit. Denn die bis dahin unfruchtbar war, erhielt in dir eine göttliche Frucht. Darum preisen alle Völker der Erde unaufhörlich dich glücklich.

Der Wahrspruch des Propheten hat sich erfüllt. Wahrlich, er sagte: „In dir, o Allreine, erhebe ich wieder das sinnbildliche Gefäß, zerstört durch den großen David“. Durch dich ward der menschliche Staub neu gestaltet zum Leibe für Gott.

Wir verehren deine Windeln, Gottesmutter. Wir verherrlichen den, der eine Frucht gab einer Frau, die vorher unfruchtbar war, ihn, der durch ein Wunder den unfruchtbaren Schoß öffnete, denn er tut was er will, als alles vermögender Gott.

Anna, die Weise, die Mutter der Jungfrau, hat dich – entgegen aller menschlichen Hoffnung

– hervorgebracht nach der Verheißung, eine Frucht, eine jungfräuliche Blume, Sproß von reiner Schönheit. Darum preisen wir alle dich glücklich als die Wurzel unseres Lebens.

Ehre ...

Triadicon:

Die Gottlosen dürfen nicht verherrlichen die ewige Dreifaltigkeit, den Vater, Sohn und Heiligen Geist; die allmächtige, unerschaffene, auf der das All gegründet ist, als auf einem Zeichen der Macht.

Jetzt ...

Theotokion:

Du hast in deinem Schoße umschlossen, Jungfraumutter, eine der Personen der heiligen Dreifaltigkeit, den Christkönig, dem alle Schöpfung lobsingt und vor dem die himmlischen Throne zittern. Allverehrte, flehe ihn an, den Erretter unserer Seelen.

Du bist, Gottesmutter, das mystische Paradies, wo der Christus ohne Zutun entstanden ist; durch ihn ward der lebenspendende Kreuzesbaum gepflanzt. Darum verherrlichen wir dich an diesem Tage, indem wir ihn erhöhen.

Oder: Der Tod, der durch die Frucht vom Baume über unser Geschlecht gebracht wurde, wird heute durch das Kreuz besiegt; wahrlich, der Fluch aller Nachkommen unserer Urmutter ist ausgelöscht durch die Frucht der reinen Gottesmutter. Sie ist es, welche alle himmlischen Mächte verherrlichen.

Kleine Ektenie

Exapostolarion:

Die Grenzen der Erde sind voller Freuden heute, zu deiner Geburt, Jungfrau und Gottesmutter, Braut, die keinen Mann kannte. Durch sie hast du die schreckliche Prüfung der Unfruchtbarkeit von deinen Eltern genommen und den Fluch, der über Eva war, unserer Urmutter, in deiner Geburt.

Oder: Adam, wieder zu Ehren gebracht; Eva verherrlicht; Propheten, vereinigt euch mit den Aposteln und Gerechten. Engel und Menschen freuen sich gemeinsam. Die Mutter Gottes kommt heute zur Welt, aus den Gerechten Joachim und Anna.

Laudes:

O seltsames Wunder! Die Quelle des Lebens wird geboren aus einer Unfruchtbaren, die Gnade beginnt - hell leuchtend – Frucht zu tragen. Freue dich, Joachim, der du der Vater der Gottesmutter geworden bist. Unter den Erdgeborenen gleicht kein Vater dir, du göttlich Begeisterter. Denn durch dich ist uns die Jungfrau gegeben, die Wohnung der Gottheit, das Haus Gottes, der allheilige Berg.

Seltsames Wunder. Die Frucht der Unfruchtbaren, die für uns auf ein Zeichen des allmächtigen Schöpfers erstrahlte, hat ein Ende gesetzt aller Unfruchtbarkeit in guten Werken. Mütter, vereinigt euch zum Chore mit der Mutter, der Gottesmutter und verkündet: Heil dir, die du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, er, der durch dich der Welt sein großes Erbarmen schenkt.

Lebendige Säule der Weisheit; herrliches Gefäß, strahlend von Gnaden. So erschien die

ruhmreiche Anna. Wahrlich, sie brachte zur Welt unsere echte Herrin, die göttliche Blume der Jungfräulichkeit, die allen Jungfrauen und denen, welche die Gabe der Jungfräulichkeit begehren, die Schönheit derselben schenkt und die allen Gläubigen großes Erbarmen schenkt.

Ehre ... Jetzt ...

Große Doxologie

Entlassung

Zur Liturgie:

Gedenke, Herr, an David und an all sein Leiden.

- Um der Gebete der Gottesmutter willen, Heiland, errette uns.

Siehe, wir hörten von ihr in Ephrata; wir haben sie gefunden auf dem Felde des Waldes.

- Herrliche Dinge werden in dir gepredigt, du Stadt Gottes.
- Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben. Gott hilft ihr früh am Morgen.

Ehre ... Jetzt ...

2. Antiphon

Der Herr hat David einen wahren Eid geschworen – davon wird er sich nicht wenden.

- Errette uns, Sohn Gottes, der du herrlich bist unter deinen Heiligen, dem wir singen.
Halleluja.

Ein König ist dir entsprossen, ihn werde ich auf deinen Stuhl setzen.

Daselbst soll aufgehen das Horn Davids; ich habe meinem Gesalbten eine Leuchte zugerichtet.

Denn der Herr hat Zion erwählt und hat Lust, daselbst zu wohnen.

Ehre ... Jetzt ...

Du eingeborener Sohn Gottes

3. Antiphon

Dies ist meine Ruhe ewiglich, hier will ich wohnen; denn es gefällt mir wohl.

Apolytikion des Festes:

Deine Geburt, Gottesmutter

Er erwählt uns, unser Erbteil, die Herrlichkeit Jakobs, den er liebt.

Heilig ist dein Tempel und wunderbar in Gerechtigkeit.

Lesung aus Philipper 2, 5 – 11

Ein jeder sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war, welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt er es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Halleluja.

Höre, Tochter, sieh und neige deine Ohren. Vergiß deines Volkes und deines Vaterhauses. Die Reichen im Volk werden vor dir flehen.

Evangelienlesung nach Lukas 10, 38 – 42 und 11, 27 – 28

Es begab sich aber, da sie wandelten, ging er in einen Markt. Da war ein Weib mit Namen Martha, die nahm ihn auf in ihr Haus und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria. Die setzte sich zu Jesu Füßen und hörte seiner Rede zu. Martha aber machte sich viel zu schaffen, ihm zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: Herr, fragst du nicht danach, daß mich meine Schwester läßt alleine dienen! Sage ihr doch, daß sie es auch angreife. Jesus aber antwortete und sprach zu ihr: Martha, Martha, du hast viel Sorge und Mühe. *E i n s* aber ist not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden.

Und es begab sich, da er solches redete, erhob ein Weib im Volk die Stimme und sprach zu ihm: Selig ist der Leib, der dich getragen hat und die Brüste, die du gesogen hast. Er aber sprach: Ja, selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.

Anstelle des „Wahrhaft würdig ist es“

Das Megalyrnarion des 2. Hirnos der 9. Ode
Fremd ist den Müttern die Jungfräulichkeit

Zur Kommunion:

Ich nehme den Kelch des Heils, ich rufe an den Namen des Herrn. Halleluja.